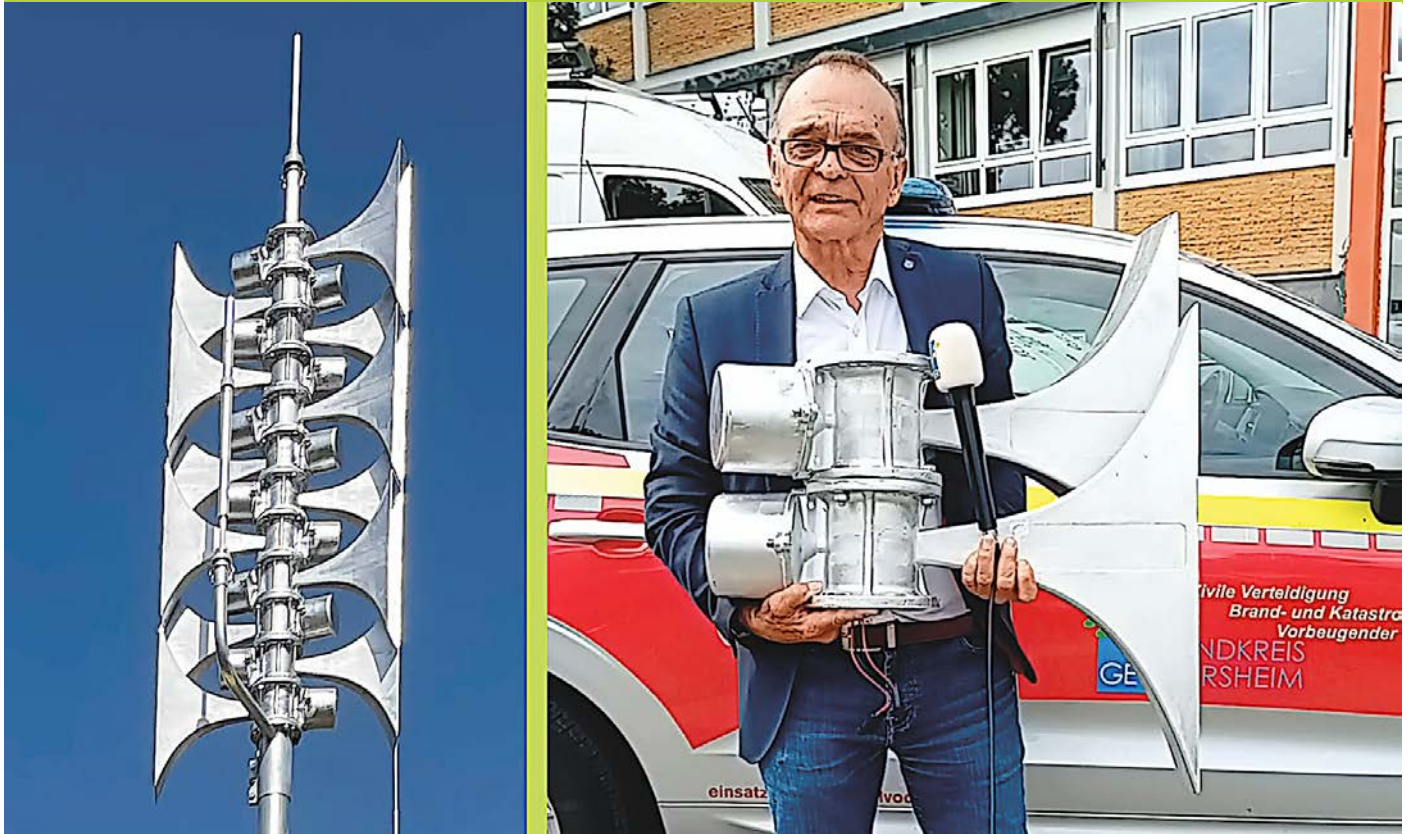


LANDKREIS GERMERSHEIM

# KREISJOURNAL



## Der Aufbau des Sirennetzes im Landkreis beginnt

Die erste von insgesamt 64 Sirenen ist montiert. Damit hat der Aufbau eines neuartigen und hochmodernen Sirennetzes im Landkreis Germersheim begonnen. Die erste Anlage wurde jetzt an der Tulla-Grundschule in Sondernheim aufgebaut, weiter geht es dann mit Anlagen in Germersheim und Lingenfeld. „Angesichts der Herausforderungen aufgrund des Klimawandels ist es richtig und wichtig dieses kreisweite Warnnetz aufzubauen. Mit den Sirenen können wir kreisweit aber auch punktuell die Men-

schen in ihren Gemeinden oder Städten warnen. Die Systeme ermöglichen dabei auch Sprachdurchsagen“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Das neue Sirenen-System funktioniert dank Pufferbatterie auch bei einem Stromausfall. Gesteuert wird das Sirennetz über die Integrierte Leitstelle Landau, die Kreisverwaltung Germersheim oder die Feuerwehreinsatzzentralen der Verbandsgemeinden und Städte.

Collage: KV GER/hk



## Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

### ► Amtlicher Tierarzt/Tierärztin

„Die Kreisverwaltung mit ihrem Sitz in Germersheim ist auch für Veterinärmedizinerinnen und -mediziner ein äußerst attraktiver Arbeitgeber. Neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einem motivierten Team bieten wir im Gesundheitsamt auch zahlreiche Benefits, die in der freien Wirtschaft eher selten sind. Insbesondere die Möglichkeiten für flexible Arbeitszeiten oder auch Homeoffice-Modelle können bei uns sicherlich individueller gestaltet werden, als in vielen herkömmlichen Praxen. Es lohnt sich also auf jeden Fall mit uns zu sprechen.“

(L. Werling, Kreisinspektorin FB 43)

### ► Bauverwaltung

„Was unser Team auszeichnet ist vor allen Dingen die Kollegialität und unser Teamgeist. Dazu kommt natürlich noch die Arbeit, die sowohl abwechslungsreich aber auch sehr verantwortungsvoll ist. Was die Kreisverwaltung noch so bietet: zahlreiche Vergünstigungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in erster Linie natürlich auch einen sicheren, krisenfesten Job in einer dynamischen und agilen Verwaltung. Bewerben lohnt sich auf jeden Fall!“

(N. Talaska, Projektmanagerin)

Alle freien Stellen unter  
[karriere.kreis-germersheim.de](http://karriere.kreis-germersheim.de)

## Von Auskunft zu allem bis Vertrauensperson Buttweiler dankt Schulsekretärinnen für Engagement



Trafen sich zum Austausch: Schulsekretärinnen, Schuldezernent Buttweiler, Leiter Pirron der Schulabteilung sowie Mitarbeitende.  
Foto: KV GER

Vor Kurzem haben sich die Schulsekretärinnen der weiterführenden Schulen des Landkreises Germersheim im Rahmen einer Dienstversammlung untereinander sowie mit Schuldezernent Christoph Buttweiler und dem Leiter des Fachbereichs Schulen, Bildung, Norbert Pirron, sowie weiteren Mitarbeitenden der Schulabteilung ausgetauscht.

Schulsekretärinnen und -sekretäre sind für Schulen unverzichtbar. Sie sind in der Regel die ersten Ansprechpartnerinnen in den Schulen – für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Firmen und alle anderen Interessierten. Ihr bunt gemischter Arbeitsalltag besteht aus ebenso vielseitigen Aufgaben. Sie sind unter anderem Telefonvermittlung, machen

die Terminplanung, betreuen das Haushalts- und Rechnungswesen, unterstützen die Schulleitung bei der Verwaltung und der Organisation vieler schulischer Veranstaltungen, sind das „Auskunftsportal“, an das sich alle mit fast allen Fragen und in fast allen Angelegenheiten wenden, kümmern sich um Belange der Schülerinnen und Schüler und sind oftmals Vertrauenspersonen für diese. Langeweile kommt dabei niemals auf.

Der Erste Kreisbeigeordnete und Schuldezernent, Christoph Buttweiler, bedankte sich bei diesem Treffen bei den anwesenden Schulsekretärinnen für ihr unermüdliches Engagement und ihr immer offenes Ohr für die unterschiedlichen Belange aller an „ihren“ Schulen.

## Schulbuchausleihe

### Anmeldung nur noch bis 17. Juni möglich

Wer sich noch für die entgeltliche Schulbuchausleihe anmelden möchte, kann dies noch bis einschließlich 17. Juni tun. Danach ist das Internetportal geschlossen. Nachträgliche Freischaltungen sind nicht möglich.

Die notwendigen Zugangsdaten für die Online-Anmeldung haben alle Eltern über die Schulen erhalten.

Weitere Informationen rund um das Thema Schulbuchausleihe gibt es im Internet unter [www.LMF-online.rlp.de](http://www.LMF-online.rlp.de).

## Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter [www.kreis-germersheim.de/amt-sb-laetter](http://www.kreis-germersheim.de/amt-sb-laetter) abrufbar.

**Herausgeber:** Kreisverwaltung Germersheim,  
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim  
[www.kreis-germersheim.de](http://www.kreis-germersheim.de)

**Druck:** Druckhaus WITTICH KG

**Anschrift:** 54343 Föhren, Europa-Allee 2  
(Industriepark Region Trier, IRT)  
Internet: [www.wittich.de](http://www.wittich.de),  
E-Mail: [info@wittich-foehren.de](mailto:info@wittich-foehren.de)

**Redaktion:** Claudia Seyboldt, Pressestelle  
Telefon: 07274/53 255,  
E-Mail: [kreisjournal@kreis-germersheim.de](mailto:kreisjournal@kreis-germersheim.de)

**Anzeigenannahme:** Ullmer & Brüggemann OHG,  
Norbert Ullmer,  
Alexander Brüggemann  
Spanierstraße 70, 76879 Essingen  
Telefon: 06347 972080  
Fax: 06347 972081  
Mobil: 0170 1862290  
E-Mail: [info@u-b-werbung.de](mailto:info@u-b-werbung.de)

Impressum



## Schulsozialarbeit an Grundschulen

### Ausbau um zwei Vollzeitstellen

Im Landkreis Germersheim wird die Schulsozialarbeit als Pflichtaufgabe der öffentlichen Jugendhilfe seit dem Jahr 1995 bedarfsgerecht und kontinuierlich auf- und ausgebaut. Zunächst war Schulsozialarbeit nur an den weiterführenden Schulen verortet, seit 2010 wurde sie auch auf die Grundschulen ausgeweitet. Geregelt ist die Ausgestaltung der Schulsozialarbeit an Grundschulen in einer Kreisrichtlinie. Diese soll nun aufgrund einer Änderung beim Förderrahmen und den Fördervoraussetzungen angepasst werden. Diese Anpassung der Kreisrichtlinie zur Förderung der Schulsozialarbeit an Grundschulen im Landkreis hat der Kreistag in seiner letzten Sitzung nun einstimmig beschlossen.

„Seit Anfang 2022 fördert der Landkreis Germersheim 50 Prozent der tatsächlich angefallenen Personalkosten zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 15 Prozent der abzurechnenden tatsächlich angefallenen Personalkosten pro Standort und Jahr für eine halbe Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft „Schulsozialarbeit an Grundschulen“. Dabei erfolgt eine Förderung jeweils für eine Grundschule im Einzugsbereich einer Verbandsgemeinde bzw. zwei Grundschulen in der Stadt Germersheim und drei Grundschulen in der Stadt Wörth“, so Landrat Dr. Fritz

Brechtel. Darüber hinaus finanzieren ein Großteil der Verbandsgemeinden und die Stadt Wörth Schulsozialarbeit aus eigenen Mitteln.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Landkreis Germersheim nun für den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit an Grundschulen eine finanzielle Förderung von jährlich 61.200 Euro für insgesamt weitere zwei Vollzeitstellen erhalten.

Christoph Buttweiler, erster Kreisbeigeordneter und Dezernent für Jugend, Soziales und Schulen: „Diese zwei Stellen werden verteilt auf die sechs Verbandsgemeinden und die beiden Städte Germersheim und Wörth mit jeweils einer zusätzlichen viertel Stelle, da in allen Kommunen ein Mehrbedarf an Schulsozialarbeit besteht. Zusätzlich wird eine halbe Stelle Schulsozialarbeit an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Rülzheim eingerichtet.“

Da für zwei Vollzeitstellen Schulsozialarbeit an Grundschulen 160.000 Euro veranschlagt werden, finanziert der Landkreis Germersheim diese abzüglich der Förderung durch das Land in Höhe von 61.200 Euro mit rund 99.000 Euro. Die Einrichtung der Schulsozialarbeit an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Rülzheim wird im Rahmen der Stellenplanung 2024 bereits zum 1. Juli mit Personal der Kreisverwaltung erfolgen.

## Kreisvolkshochschule: Einbürgerungstests

Seit 2008 erfordert das Staatsangehörigkeitsgesetz bundesweit, dass Einbürgerungswillige Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland besitzen. Dies muss durch einen sogenannten Einbürgerungstest nachgewiesen werden. Die Kreisvolkshochschule Germersheim bietet monatlich zwei dieser Einbürgerungstests an, jeweils einen am Vormittag und einen am Nachmittag. Die Prüfungen dauern jeweils 60 Minuten.

### Termine bis Jahresende:

26. August, 23. September, 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember. Es gibt jeweils einen Test vormittags von 10 bis 11 Uhr und nachmittags von 15 bis 16 Uhr. Die Kosten pro Test betragen 25 Euro/Person. Alle genannten Veranstaltungen finden in Germersheim statt.

Eine persönliche **Anmeldung** bis spätestens einen Monat vor dem jeweiligen Termin ist nach vorheriger Terminvereinbarung erforderlich bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, Tel. 07274-53382 oder -53334, E-Mail an vhs@kreis-germersheim.de.

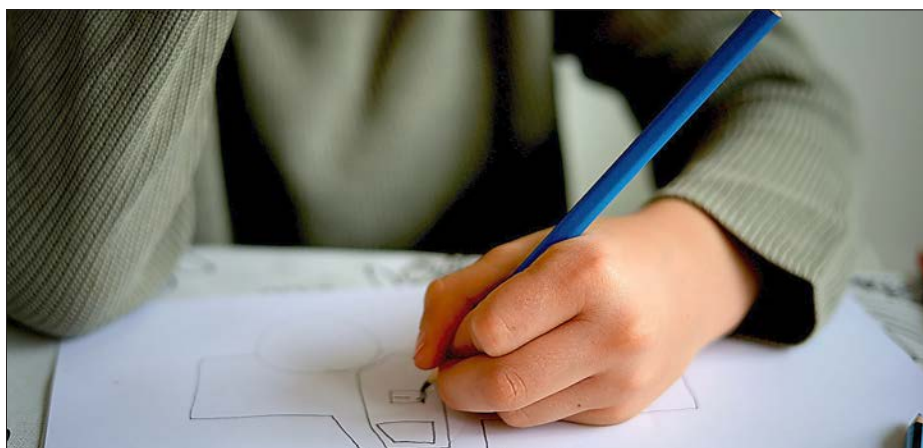


## Pfingsthochwasser: Finanzielle Hilfen

Private Haushalte, die durch das Unwetter bzw. Hochwasser an Pfingsten zwischen dem 17. und 21. Mai Elementarschäden erlitten haben, unterstützt das Land Rheinland-Pfalz mit finanziellen Soforthilfen. Als Soforthilfe werden 1.500 Euro je Haushaltsvorstand und 500 Euro für jede weitere im Haushalt lebende Person gewährt. Der Höchstbetrag pro Haushalt beläuft sich auf 3.000 Euro. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Soforthilfe besteht nicht.

Betroffene finden Informationen, die entsprechende Richtlinie und den Antrag auf den Internetseiten des Landes unter [www.bks-portal.rlp.de](http://www.bks-portal.rlp.de) und [www.add.rlp.de](http://www.add.rlp.de).

Privatpersonen aus dem Landkreis Germersheim, die Soforthilfe beantragen wollen, senden die Anträge bitte an Kreisverwaltung Germersheim, Mathias Deubig, FB 41 - Zivile Verteidigung, Brand- und Katastrophenschutz, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim. Bei Fragen ist Mathias Deubig erreichbar unter Tel. 07272/53-343 oder per E-Mail [m.deubig@kreis-germersheim.de](mailto:m.deubig@kreis-germersheim.de).



Unterstützung für Schulkinder.

Foto: pixabay

## Jetzt aber schnell: Kunstschaffende gesucht Bis 21. Juni für Haueisen-Kunstpreis 2024 bewerben

Noch bis 21. Juni können Künstlerinnen und Künstler aus den Regionen Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Elsass ihre Bewerbungen zum Albert-Haueisen-Kunstpreis 2024 einreichen. Die Preisvergabe wird am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr im Rahmen der Eröffnung der Prä-

mierungsausstellung im Zehnthaus in Jockgrim erfolgen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter [www.kreis-germersheim.de/haueisenpreis](http://www.kreis-germersheim.de/haueisenpreis) oder können unter Tel. 07274/53-319 angefordert werden. Dort gibt es auch weitere Informationen.

# Verbraucherzentrale im Stützpunkt Germersheim



Im persönlichen Gespräch können viele Fragen geklärt werden.

Foto: Verbraucherzentrale RLP

## Kostenlose Energieberatung

Neben der allgemeinen Verbraucherberatung bietet die Verbraucherzentrale in Germersheim auch Energieberatung an. Beraterin ist Dipl.-Ing. Architektin Nicole Siepe. Ihre Beratungsthemen reichen von Wärmedämmung und Heizungstausch über Haustechnik, regenerative Energien, Energie sparen bis hin zu Fördermitteln.

Der nächste Beratungstermin in Germersheim findet am Freitag, 5. Juli, von 8.30 bis 13 Uhr in der Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, Germersheim (EG, Raum 0.14) statt.

Anmeldung unter der Nummer 06131/28480. Die Beratungsgespräche sind kostenlos.

Außerdem ist das kostenlose Energietelefon der Verbraucherzentrale montags von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr erreichbar unter Tel. 0800/6075600.

## Wohnortnaher Verbraucherschutz

### Teil des vielfältigen Beratungs- und Selbsthilfeangebots

Seit September 2011 gibt es den Stützpunkt der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz im Kreishaus. „Es war uns wichtig, das bestehende, vielfältige Beratungs- und Selbsthilfeangebot im Kreis noch weiter auszubauen. Der Stützpunkt der Verbraucherzentrale im Kreishaus ist ein weiterer und wichtiger Baustein und bedeutet die Möglichkeit anbieterunabhängiger Beratung nah oder direkt am Wohnort“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. Möglich wurde

diese Anlaufstelle für Verbraucherschutz in Germersheim auch durch die finanzielle Unterstützung der Kreisverwaltung Germersheim. Gemeinsam mit Landrat Brechtel unterstützte der damalige Kreisbeigeordnete und heutige Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium Andy Becht 2011 den neu gegründeten Stützpunkt und sorgte für eine gute Vernetzung mit den wichtigen regionalen Akteuren.

## Projekt „Smart Surfer“

Im medienpädagogischen Projekt „Smart Surfer“ gibt es ein neues Kapitel zum Thema „Dark Patterns – manipulative Designs im Netz“. Solche manipulativen Designs werden eingesetzt, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu ungewollten Handlungen zu bringen, wie beispielsweise beim Onlineshopping mittels Druckaufbau durch unwahre Verknappung des Angebots. Smart Surfer ist ein Bildungsangebot, das die Verbraucherzentrale seit mehr als zwölf Jahren gemeinsam mit Kooperationspartnern und Partnerinnen sowie unterschiedlichen fördernden Institutionen und Verbraucherschutz- und Sozialministerien erarbeitet hat und stets weiterentwickelt. Die Angebote richten sich an Menschen ab 50 Jahre. Die Inhalte sowie E-Learning-Einheiten stehen auf [www.smart-surfer.net](http://www.smart-surfer.net) bereit.

# Verbraucherzentrale im Stützpunkt Germersheim

## Letztes Jahr über 250 Rechtsberatungen im Stützpunkt Germersheim



Der Kreisbeordnete Christoph Buttweiler informierte sich bei Melanie Kaminski über den aktuellen Stand der Beratungen. Foto: KV GER/sey

Melanie Kaminski ist Volljuristin und betreut seit April 2023 den Stützpunkt in Germersheim. In der Kreistagssitzung am 13. Mai hat sie den Jahresbericht der Verbraucherzentrale für das Jahr 2023 vorgestellt. Vergangenes Jahr fanden im Stützpunkt Germersheim der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz 253 Rechtsberatungen statt, darunter 184 telefonische Erstberatungen für Verbraucherrecht und Digitales, 33 telefonische Rückrufberatungen nach Termin aus denen neun Rechtsvertretungen erfolgten sowie 36 persönliche Beratungen nach Termin, die in 16 Rechtsvertretungen mündeten. Außerdem erteilte Melanie Kaminski 101 Kurzauskünfte in persönlicher, telefonischer und schriftlicher Form, informierte über das umfangreiche Beratungsangebot der Verbraucherzentrale, koordinierte Beratungstermine bei Expertinnen und Experten, erläuterte die digitalen Selbsthilfe-Tools der Verbraucherzentrale und vieles mehr. Neben der präventiven Arbeit ist

ein Schwerpunkt ihrer Arbeit die individuelle Einzelfallberatung und Unterstützung der Verbraucherinnen und Verbraucher bei Rechtsfragen und Reklamationen. Die Bandbreite reicht von Verbraucherfragen zu Alltagsverträgen, unerlaubter Telefonwerbung, über Gewinnmitteilungen, Umtausch und Reklamation, Mahnschreiben von Inkassounternehmen, bei Problemen im Bereich Telekommunikation und Digitales wie z.B. Telefon- und Internetverträgen sowie zum Wechsel des Energieversorgers.

Als ein konkretes Beispiel aus den Beratungen in Germersheim nannte Kaminski untergeschobene Zeitschriften-Abos, bei denen ein kostenloses Probe-Abo für Zeitschriften nachträglich zu einem kostenpflichtigen Abonnement („Abofalle“) wurde. Hier wurden Tipps zum Widerruf oder zur Kündigung gegeben oder auch geholfen, unberechtigte Forderungen abzuwehren.

### Beratungszeiten

Für allgemeine Verbraucherthemen ist Melanie Kaminski jeden Donnerstag von 10 bis 15 Uhr im Stützpunkt Germersheim im Kreishaus, Luitpoldplatz 1, erreichbar, Tel. 07274/53172. E-Mails jederzeit an [germersheim@vz-rlp.de](mailto:germersheim@vz-rlp.de).

### „Fast oder Fashion?“

In einer digitalen Mittagspause gibt es konkrete Tipps für einen nachhaltigeren Kleiderschrank. „Fast oder Fashion?“ findet am Mittwoch, 19. Juni um 12.30 Uhr statt, dauert ca. 30 Minuten und ist kostenlos. Anmeldung und Infos [www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp).

### Weltreisen barrierefrei

Barrierefreies Reisen ist ein wesentliches Element der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Inzwischen werden weltweit von Reiseunternehmen Unterkünfte angeboten, die Barrierefreiheit versprechen. Diese Angebote können über spezielle Internet-Portale sowie über Reisebüros gebucht werden.

In Deutschland bietet das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Informations- und Bewertungssystem „Reisen für Alle“ unter der Internetadresse: [www.reisen-fuer-alle.de/](http://www.reisen-fuer-alle.de/) die nötige Hilfe.

Für alle Menschen in Rheinland-Pfalz, die lieber zuhause bleiben möchten, bietet die Landesberatungsstelle kostenfreie, individuelle Beratungsangebote zum barrierefreien Bauen, Modernisieren und Wohnen in den eigenen vier Wänden an. Denn in einer barrierefreien Wohnumgebung lebt man komfortabler und sicherer - ob zuhause oder im Urlaub. Bei Bedarf kann die Beratung auch bei den Ratsuchenden zuhause stattfinden. Für eine Beratung ist eine Terminvereinbarung erforderlich unter der Telefonnummer 06131/284871 (Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr) oder per Mail an [barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de](mailto:barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de).

Weitere Informationen finden Interessierte unter [www.barrierefrei-rlp.de](http://www.barrierefrei-rlp.de).

### Versicherungen für Berufsstarter

Was Berufsstarterinnen und Berufsstarter über eine Krankenversicherung wissen sollten, wie wichtig eine Privathaftpflichtversicherung ist und ob eine Berufsunfähigkeitsversicherung jetzt schon sinnvoll ist, dies und alle weiteren Fragen rund um dieses Thema beantworten die Beratenden der Verbraucherzentrale montags von 10 bis 13 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr unter Telefon 06131/2848122.

## „Ihr seid beide Glücksfälle für die Sozialstation“ Emotionale Stabübergabe von Gabi Xander-Decker an Sarah Geppert



(v.l.) G. Xander-Decker und S. Geppert.



Eine starke Gemeinschaft.

Fotos: Myriam Mersy

Eine Ära geht zu Ende, eine neue beginnt: Mit stehenden Ovationen verabschiedeten kürzlich die Gäste beim Festakt zu 50 Jahren Sozialstation Rülzheim-Bellheim-Jockgrim die scheidende Geschäftsführerin Gabi Xander-Decker. Ihre Nachfolgerin ist Sarah Geppert.

Matthias Schardt als Vorsitzender der Sozialstation würdigte das Wirken Xander-Deckers in ihren 15 Jahren als Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin sowie insgesamt 33 Jahren im Dienst der Einrichtung.

Sodann leitete Schardt zur Stabübergabe an Geppert über. Er bezeichnete Xander-Decker und Geppert als Glücksfälle für die Sozialstation. Schardt bedankte sich außerdem bei

den über 100 Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag mit großem Einsatz für die Kundinnen und Kunden im Einzugsbereich der Einrichtung da seien, und sich gerne Zeit für sie nehmen, auch über das eigentliche Zeitfenster hinaus: „Diese Menschlichkeit und Nähe zeichnet eine christliche Einrichtung wie unsere Sozialstation aus.“

Xander-Decker dankte in ihrer emotionalen Abschiedsrede vor allem ihrem Team, aber auch den zahlreichen Gönnern und Wegbegleitern, Sponsoren und den Unterstützern aus der Politik. Sie gehe nach 33 Jahren Sozialstation in tiefer Dankbarkeit und großer Zufriedenheit.

Auch Landrat Dr. Fritz Brechtel gratulierte zu 50 Jahren Sozialstation und

betonte: „Jeder benötigt irgendwann Unterstützung und Pflege. Ihr seid diejenigen, die diese Mission umsetzen und ich als Landrat und wir alle können froh sein, dass es euch gibt!“ Er übergab in seiner Funktion als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Südpfalz einen Spendenscheck, Vorstand Clifford Jordan überbrachte im Namen der VR Bank Glückwünsche in Kombination mit der Spende eines neuen Fahrzeugs für den Fuhrpark.

Musikalisch begleitet wurde das Jubiläumsfest von Regina Wilke am Cello und Johann German am Klavier.

Nach dem Ende des offiziellen Teils feierten die Gäste noch bis in die Nacht hinein gemeinsam das 50-jährige Jubiläum.

## Neuerscheinung VielPfalz Extra: Pfälzer Hüttenerlebnis Enthält vier Hütten und zwei Wanderwege im Landkreis Germersheim



Die Pfälzer Hüttenkultur ist seit März 2021 anerkannt als immaterielles Erbe der UNESCO. Der VielPfalz Verlag hat in Kooperation mit der Pfalz.Touristik, dem Pfälzerwald Verein und den Naturfreunden ein Sondermagazin herausgebracht, das das „Pfälzer Hüttenerlebnis“ entsprechend würdigt.

Der Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim weist auf dieses Sondermagazin hin. Rund 100 Hütten mit Text, Steckbrief und Fotos werden darin vorgestellt. Im Landkreis Germersheim sind es in Germersheim das Wanderheim, in Germersheim-Sondernheim das Schleusenhaus, das Naturfreundehaus Bienwald bei Kandel und die Bauernwaldhütte in Rheinzabern. Passend dazu werden zahlreiche Wandertipps mit Wegen, die an einer oder mehreren Hütten vorbeiführen, aufgeführt. So auch die

zertifizierten Wanderwege Otterbachbruchweg (Qualitätsweg Wanderbares Deutschland traumtour), der an der Bauernwaldhütte in Rheinzabern entlang läuft, sowie der Premiumwanderweg Treidlerweg, der ganz in der Nähe der PWV Hütte Schleusenhaus vorbeiführt. Außerdem wird der Hüttenalltag der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beschrieben sowie die Arbeiten von Wegemarkierenden und Wegepaten, die sich liebevoll um die Markierung der Wanderwege vor Ort kümmern.

Das Magazin „VielPfalz extra“ ist erhältlich portofrei innerhalb Deutschlands im Online-Shop des VielPfalz Verlags auf [www.vielpfalz.de](http://www.vielpfalz.de) und kostet 14,90 Euro.

Infos u.a. zu den Hütten und Wegen im Landkreis Germersheim gibt es unter [www.suedpfalz-tourismus.de](http://www.suedpfalz-tourismus.de).

## Brechtel: ZÖPNV Süd fordert kundengerechte Baustellenplanungen der DB

### Verbandsversammlung Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der letzten Versammlungsversammlung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz wurde intensiv diskutiert. Landrat Dr. Fritz Brechtel fasste die Diskussion mit den folgenden Prämissen für die weitere Vorgehensweise zusammen: „Wir sind gerne bereit, mit dem Land Rheinland-Pfalz in einen Dialog für einen ÖPNV der Zukunft einzutreten. Hierzu muss das Land aber die kommunale Seite angemessen finanziell ausstatten, damit der erfolgreiche Rheinland-Pfalz-Takt im heutigen Bestand gesichert und die schon beschlossenen ÖPNV/SPNV-Projekte eingeführt werden können. Gleichzeitig müssen Zukunftsplanungen zügig weitergeführt, bzw. angestoßen werden, wie z.B. die Nutzen-, Kostenuntersuchungen für derzeit stillgelegte Bahnstrecken sowie die Untersuchungen für den zweigleisigen Ausbau der südpfälzischen Strecke Winden-Wörth oder die Ausbauüberlegungen im Zuge der Bahnstrecke Mainz-Alzey.“

#### Bahnen und Busse wichtig für klimafreundliche Mobilität

Mobilitätsstaatssekretär Michael Hauer vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität stellte in der Versammlung die mittelfristige Situation in Bezug auf die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße vor.

Rheinland-Pfalz habe in den vergangenen Jahren massiv in den Ausbau des Schienen- und Busverkehrs investiert. Staatssekretär Hauer: „Die Sicherstellung eines solch attraktiven und angemessenen Bahn- und Busverkehrs bleibt auch mit Blick auf die erforderlichen Klimaschutz-Anforderungen im Verkehrsbereich eine unserer wichtigsten Aufgaben. Gleichzeitig müssen wir die finanziellen Herausforderungen angesichts steigender Personal- und Energiekosten gemeinsam mit den Landkreisen und Städten im Blick behalten. Dabei müssen wir bei künftigen Mobilitätskonzepten neben den Entwicklungen der Fahrgastzahlen auch alternative Angebotsformen stärker in Betracht ziehen.“



Trotz Baustellen muss die Mobilität gewährleistet sein.

Foto: KV GER/aj

Klare Position bezog die Versammlungsversammlung zur Baustellenplanung der DB und dabei insbesondere zu den vorgesehenen Hochleistungskorridoren zwischen Mainz, Koblenz und Köln sowie zwischen Ludwigshafen und Saarbrücken in den Jahren 2028 und 2029: „Die derzeit bekannten Planungen der DB sehen vor, diese zwei Strecken mit sehr hohen Nachfragewerten auf einer Länge von 170 bzw. 130 Kilometern zu sperren. Wir fordern von der DB, dass sie zuerst die Erfahrungen beim Schienenersatzverkehr (SEV) der Riedbahn auswertet. Niemand weiß, wie sich ein Verzicht auf die Schiene auf einer solch langen Strecke auf die langfristige Nachfrage auswirkt.“

#### Ersatzverkehr wirkt sich auf Passagierverhalten aus

Die DB sagt selbst, dass bisherige Ersatzverkehre durchschnittlich nur von rund der Hälfte der Zugreisenden genutzt werden, der Rest wandert zu anderen Verkehrsmitteln ab. Ein fünfmonatiger Ersatzverkehr mit Bussen von Saarbrücken über Kaiserslautern dürfte die Fahrgäste der Bahn auf Dauer in Fernbusse und das eigene Auto treiben. „Das ist keine Lösung für die Sanierung der Schiene. Deshalb fordern wir in den auf Initiative des ZÖPNV anberaumten Gesprächen ein ehrliches und ergebnisoffenes Miteinander“, erklärt Landrat und Vorstandsvorsitzender Dr. Fritz Brechtel, der

außerdem betont: „Die linke Rheinseite von Wörth bis Mainz und von Germersheim bis Kaiserslautern mit ihren tausenden Pendlern darf nicht unnötig unter den Bauprojekten der DB leiden. Es muss geprüft werden, inwieweit die Schienenverbindungen von Karlsruhe über Germersheim nicht nur bis Speyer, sondern weiter bis Ludwigshafen geführt werden können. Außerdem zeigt sich bereits heute, dass die Reaktivierung der Strecke Landau-Germersheim eine hervorragende Ausweichstrecke wäre, wenn die Hauptstrecke Mannheim-Saarbrücken 2029 für mehrere Monate gesperrt werden muss.“

#### Einsatz für kundenorientierte Ersatzkonzepte

Die Versammlungsversammlung hat hierzu einstimmig beschlossen, dass sich die Geschäftsstelle weiterhin „für kundenorientierte Ersatzkonzepte einsetzen und sich in diesem Rahmen dafür engagieren soll, dass die geplanten Korridorsanierungen in bewältigbaren Abschnitten erfolgen. Streckensanierungen, die über mehrere Monate größere Teile des südlichen Rheinland-Pfalz vom Schienenverkehr abhängen, tritt der Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd entschieden entgegen.“

Weitere Themen waren u.a. die Umstellung der Bahnstrecken von Diesel- auf Akkuzüge sowie bessere Busverbindungen für die Westpfalz.

## „Begegnung Kunst - Kunstbegegnung“

### Ausstellung im Rahmen der Woche der Begegnungen in Hagenbach

„Begegnung Kunst – Kunstbegegnung“ und die Kunst der Begegnung heißt eine Ausstellung mit Werken unterschiedlicher Techniken von Monika Anspach aus Neuburg, die im

Rahmen der Woche der Begegnungen im Haus der Familie, Bienwaldstr. 4a, 76767 Hagenbach stattfindet. Alle Interessierten sind zur Vernissage am Sonntag, 16. Juni, 16 bis 18 Uhr,

eingeladen. Zu sehen ist die Ausstellung außerdem am Dienstag, 18. Juni, 15 bis 17 Uhr, Mittwoch, 19. Juni, 18 bis 20 Uhr sowie nach Terminvereinbarung unter 0177/1665021.

## Ganztagesbetrieb an der IGS Kandel startet im Schuljahr 2025/26 Großzügiges Ganztagsgebäude mit Mensa in Planung

Drei Ganztagesräume, einen großen Speisesaal, Küche, Spülküche, Lager und Sozialräume wird das neue Mensagebäude an der Integrierten Gesamtschule Kandel (IGS) umfassen, für das die Mitglieder des Ausschusses für Bauen und Klimaschutz jetzt grünes Licht gegeben haben. „Damit können die Planungen für den Neubau der Mensa mit einer Gesamtfläche von etwa 800 Quadratmetern beginnen. Rund 200 Kinder und Jugendliche werden künftig vom Ganztagsangebot der Schule profitieren. Sie verbringen dann viel Zeit in der Schule, weshalb uns gut ausgestattete und freundliche Räume wichtig sind“, berichtet Landrat Dr. Fritz Brechtel im Nachgang zur Ausschusssitzung.

Das Gebäude wird südlich des neuen Schulhofs Richtung Jahnstraße als eingeschossiger Bau entstehen und ist ein Teil des Neubauprojektes „IGS Kandel“. „Für Kinder und Eltern ist es eine wichtige Nachricht, dass das Ganztagesangebot schon im Schuljahr 2025/26 für die fünften Klassen startet. Bis dahin wird der Neubau noch nicht stehen“, so der für Schulen zuständige Erste Kreisbeigeordnete



Der Neubau der IGS Kandel.

Foto: KV GER/aj

Christoph Buttweiler. Baudezernent Michael Gauly ergänzt: „Für die Übergangszeit werden wir ein Provisorium schaffen und eine Zwischenlösung aus Containern auf der ehemaligen Busstraße bei der Fahrradüberdachung errichten.“

Für den Neubau der IGS Kandel wurde bereits im Jahr 2016 ein europaweiter Realisierungswettbewerb mit Ideenteil für die Mensa ausgeschrieben. Als Sieger ging daraus das Büro „Drei Architekten“ aus Stuttgart hervor, das jetzt auch das Ganztagsgebäude plant.

„Der Neubau der IGS Kandel steht längst und wird seit November 2022 genutzt. Die ausstehenden Arbeiten gehen stetig voran. Im nächsten Schritt wird bis Anfang 2025 der neue Pausenhof mit Verbindungsgang zwischen dem Neubau und dem älteren Gebäudeteil angelegt“, erläutert von der Kreisverwaltung Projektleiterin Marion Leiner.

„Das Mensagebäude ist dann der letzte Bauteil Ziel ist es,“, sagt Landrat Brechtel, „die Mensa bis Anfang 2028 in Betrieb zu nehmen.“

### Benefizkonzert mit Blasorchester



Das städtische Klinikum Karlsruhe und die Lebenshilfe Kreis Germersheim veranstalten am Samstag 29. Juni um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) in der Festhalle Wörth ein Benefizkonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Mercedes Benz Werk Wörth. Gastsolist ist Prof. Dr. Michael Geißler vom Klinikum Karlsruhe am Cello.

Der Erlös kommt der Kinderklinik Karlsruhe und der Lebenshilfe Germersheim zugute. Karten für 18 Euro gibt es bei den Vorverkaufsstellen „s'Buchlädel“ im Maximilian-Center Wörth und der Filiale in Kandel, Hauptstraße 81, in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe, Marktstr. 12 in Wörth oder per E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de. An der Abendkasse wird Schülern und Menschen mit Behinderungen eine Ermäßigung von 5 Euro erstattet.

### Reaktivierung der Schienenstrecke GER-LD Verwaltungschefs: Schnelles Handeln erforderlich

In einem Schreiben an Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, haben Landrat Dr. Fritz Brechtel (GER), Landrat Dietmar Seefeldt (SÜW), Oberbürgermeister Dominik Geißler (LD), Landrätin Dr. Susanne Ganster (SWP) und Bürgermeister Marcus Schaile (GER) nochmals eindringlich die schnelle Reaktivierung der Schienenstrecke Landau-Germersheim gefordert. Sie haben darin auf die bekannten Argumente und positiven Auswirkungen wie Klimaschutz und Unterstützung der Mobilitätswende und auch auf die Ankündigung, die Bahnstrecke von Mannheim über Neustadt und Kaiserslautern nach Saarbrücken 2029 wegen Sanierungsarbeiten für rund sechs Monate zu sperren, hingewiesen. „Wir fordern jetzt schnelles Handeln der Verantwortlichen. Die Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung haben längst gezeigt, wie positiv sich die Wiederinbetriebnahme der Regionalverbindung von Pirmasens über Landau nach Germersheim beziehungsweise Bruchsal auswirken würde. Wie bedeutsam diese Verbindung ist, machen darüber hinaus die aktuellen Planungen deutlich, nach denen die

Bahnstrecke Mannheim-Saarbrücken grundsaniert und gesperrt werden muss. Dafür brauchen die Fahrgäste Ausweichmöglichkeiten. Die Reaktivierung der Strecke LD-GER erhält dadurch zusätzliche Bedeutung und erhöhte Dringlichkeit“, so die Verwaltungschefs.

Eine Umleitung der Strecke Mannheim-Saarbrücken könnte in begrenztem Maße nördlich über die Zellertalstrecke verlaufen. Die Strecke in der Südpfalz und über die Südpfalz kann dabei zusätzlich eine entscheidende Entlastung und Ergänzung darstellen. Seefeldt, Ganster, Geißler, Schaile und Brechtel fordern daher das Land auf, die Reaktivierung der Strecke unkompliziert zu priorisieren und in die Umsetzung zu gehen: „Wir können nicht darauf warten, dass das Land erst ein landesweites Ranking der zu reaktivierenden Strecken erstellt. Die Ost-West-Verbindung von Germersheim nach Landau und weiter über Pirmasens Richtung Saarbrücken hat hervorragende Untersuchungsergebnisse erzielt, während bei anderen die Bewertung noch aussteht. Wir verlieren unnötig wertvolle Zeit. Die konkrete Ausplanung muss umgehend beginnen!“, so die Verwaltungschefs.